



Ihr HÖRERPERTE informiert

Ronny Schott,
Hörakustikmeister

NEUES
aus der
Hörakustik

WENN KLÄNGE VERSCHWIMMEN

Anzeichen und Ursachen eines Hörverlustes

Stimmen, die undeutlicher werden, Musik ohne Brillanz und Alltagsgeräusche, die nach und nach verschwinden – für viele Menschen beginnt ein Hörverlust langsam und unauffällig. „Das Leben wird selten von einem Tag auf den anderen leiser“, erklärt HörExperte Ronny Schott. „Viel typischer ist ein schleicher Prozess, bei dem Betroffene oft spät bemerken, dass sie wichtige Töne nicht mehr richtig wahrnehmen.“

Ronny Schott

Besonders in Situationen mit Hintergrundgeräuschen zeigt sich dieser Wandel früh. Gespräche in Restaurants, Meetings oder Familienfeiern werden zur Herausforderung. Schott warnt: „Wenn man häufiger nachfragt, Stimmen als undeutlich empfindet oder Geräte lauter stellt, dann sind das klare Warnsignale.“

WENN SÄTZE ZU LÜCKENTEXTEN WERDEN

Typisch für einen beginnenden Hörverlust ist der Verlust hoher Frequenzen. Frauen- und Kinderstimmen, Vogelgezwitscher, das s oder f – diese Töne verschwinden zuerst. Sprache wirkt dann nicht nur leiser, sondern bruchstückhaft. „Das Gehirn muss ergänzen, was das Ohr nicht mehr liefert“, erklärt Schott. „Das macht Gespräche anstrengend und führt oft dazu, dass sich Menschen zurückziehen.“ Doch nicht nur das Alter spielt eine Rolle. Lautstarker Berufsalltag, Konzerte oder dauerhaft lautes Musikhören über Kopfhörer belasten das Innenohr. Bereits 85 Dezibel über längere Zeit können Schäden verursachen. Auch Stress, Durchblutungsstörungen oder Stoffwechselkrankheiten beeinflussen den Hörsinn. „Viele unterschiedliche Fak-

toren wirken darauf ein – und Schäden sind oft dauerhaft.“

UNSIHTBARE BELASTUNG, SPÜRBARE FOLGEN

Ein unbehandelter Hörverlust wirkt sich auf mehr aus als auf das reine Hören. Der ständige Versuch, Gespräche zu verstehen, erschöpft Körper und Geist. Müdigkeit, Kopfschmerzen und Konzentrationsprobleme treten häufiger auf. „Viele Betroffene sind abends ausgelaugt, weil sie den ganzen Tag ‘mitgehört’ haben“, so Schott.

Auch die Sicherheit leidet. Wer Warnsignale, Klingeln oder Verkehrslärm nur abgeschwächt wahrnimmt, gerät leichter in gefährliche Situationen. Im Berufsleben können Missverständnisse entstehen. „Dabei steckt meist ein unbehandelter Hörverlust dahinter – kein Desinteresse.“

FRÜH HANDELN – BESSER HÖREN

Um Folgen zu vermeiden, empfiehlt Schott regelmäßige Hörtests, spätestens ab dem 40. Lebensjahr. „Je früher ein Hörverlust erkannt wird, desto leichter lässt er sich ausgleichen.“ Moderne Hörsysteme seien darauf ausgelegt, ein natürliches Klangbild wiederherzustellen und störende Geräusche zu reduzieren.

Viele Geräte sind kaum sichtbar, bieten Bluetooth-Funktionen und passen sich automatisch an verschiedene Hörsituationen an. „Ein Hörgerät ist heute ein kleines Hightech-System“, sagt Ronny Schott.

Sein Fazit: „Hörverlust ist kein unausweichliches Schicksal. Wer aufmerksam bleibt und früh reagiert, kann sein Hörvermögen gezielt schützen. Am Ende geht es darum, wieder mehr

vom Leben zu verstehen – und zwar buchstäblich.“

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zum kostenlosen Hörcheck!

GUTSCHEIN

Bei Vorlage dieses Gutscheins im Fachgeschäft von Hörgeräte Dr. Eismann erhalten Sie einen **KOSTENLOSEN HÖRTEST**, sowie die Möglichkeit **NEUESTE HÖRSYSTEME UNVERBINDLICH ZU TESTEN.**

Reservieren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin.

Einzulösen bis zum 30.04.2026



09122 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 2
Tel.: 0371 216812

09126 Chemnitz
Clausstraße 76-80
Tel.: 0371 586896

09119 Chemnitz
Am Walkgraben 29
Tel.: 0371 3552266

09119 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 1
Tel.: 0371 80808808

09366 Stollberg
Hohensteiner Str. 23
Tel.: 037296 3642



www.hoergeraete-dr-eismann.de

Zentrale Hörgeräte Dr. Eismann e.K.: Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz